



Knowledge grows

Yara-Richtlinie zu Gesundheit, Umwelt, Arbeitsschutz, Sicherheit und Qualität





Liebe Kolleginnen und Kollegen,

im Sinne unserer Mission „Responsibly feed the world and protect the planet“ berücksichtigen wir bei all unseren Entscheidungen und Handlungen auch nachhaltige Aspekte hinsichtlich Gesundheit, Umwelt, Arbeitsschutz, Sicherheit und Qualität (Health, Environment, Safety, Security and Quality, kurz: HESQ). Mit dieser Richtlinie verpflichten wir uns zu HESQ-Spitzenleistungen und sichern so unsere Geschäftsgrundlage. Wir wollen das beste und sicherste Unternehmen in unserer Branche sein.

Zweck dieser Richtlinie ist es, die Richtung und die Vorhaben von Yara in Bezug auf die HESQ-Leistungen und -Governance festzulegen und einen Rahmen für die Bestimmung von HESQ-Zielen und -Vorgaben zu schaffen. Diese Richtlinie wird über das Yara-Steuerungssystem an alle Yara-Mitarbeiter kommuniziert. Sie steht allen Interessengruppen unter www.yara.com zur Verfügung.

Neben dem Bekenntnis von Yara zum UN Global Compact, zu unseren Unternehmenswerten und unserem Verhaltenskodex legt diese Richtlinie fest, wie Yara die HESQ-Governance etablieren soll, während wir wachsen und unser Geschäft führen, um unser Ziel „Growing a Nature-Positive Food Future“ zu erreichen. Die Einhaltung dieser Richtlinie ist für alle Yara-Einheiten und alle, die bei oder mit Yara zusammenarbeiten, obligatorisch.

Diese Richtlinie wurde vom Konzernvorstand verabschiedet und gilt für alle Mitarbeiter und alle Aktivitäten.

Präsident und CEO
Svein Tore Holsether

Senior Vice President HESQ
Jan-Petter Fossum

07.01.2022

Die übergreifenden HESQ-Ziele von Yara sind „Zero Harm to People and Planet“ und „Safeguarding Prosperity“.

Bei Yara umfasst HESQ die Bereiche Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz, Verfahrenssicherheit, Produktverantwortung (Produktqualität, -sicherheit und -schutz), Umwelt, Arbeitsschutz, Notfall- und Qualitätsmanagement.

Die HESQ-Ziele von Yara werden in Übereinstimmung mit der Strategie von Yara und mit dem Ziel festgelegt, die Risiken für uns so weit wie möglich zu reduzieren. Sie spiegeln unser Engagement für kontinuierliche Verbesserung wider. Mit unseren HESQ-Zielen trägt Yara zum weltweiten Übergang zu nachhaltigen Nahrungsmittelketten bei.

Wir arbeiten auf das Ziel „Zero Injuries“ hin, indem wir:

- sichere Arbeitsbedingungen und den Gesundheitsschutz aller zu unserer obersten Priorität machen.
- die Sicherheitsgrundsätze von Yara befolgen, in denen die Verantwortlichkeiten für Führungskräfte, Mitarbeiter und Vertragspartner festgelegt sind.
- unsere Mitarbeiter und Arbeitnehmervertreter in Form von HESQ-Ausschüssen auf allen Unternehmensebenen einbeziehen.
- uns für einen Arbeitsplatz einsetzen, an dem Gesundheit großgeschrieben wird. Dafür haben wir einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess zum Schutz und zur Förderung der Gesundheit, zur Einhaltung des Arbeitsschutzes und zur Steigerung des Wohlbefindens der Mitarbeiter eingeführt. Dabei haben wir sowohl die physischen als auch die psychosozialen Aspekte berücksichtigt.
- Programme zur Unterstützung von Mitarbeitern und Schulungen für Führungskräfte zum Thema psychische Gesundheit anbieten.
- den Fokus auf potenziell schwerwiegende Zwischenfälle legen und diese analysieren, um die Ursachen zu ermitteln und Verletzungen zu vermeiden.
- Sicherheits- und Gesundheitsrisiken, in denen die Beteiligten Gefahren ausgesetzt sind, reduzieren und solche Situationen minimieren oder ganz vermeiden.

Wir arbeiten auf eine sichere und nachhaltige Verwendung von Chemikalien hin, indem wir:

- eine Richtlinie für gefährliche Produkte erlassen haben, die Gefahren- und Expositionsbewertungen für jegliche in der Wertschöpfungskette verwendeten Chemikalien enthält, und Sicherheitsdatenblätter für alle Produkte und Märkte verteilt haben.
- weltweit die Vorreiterrolle in Bezug auf die Förderung von hohen Standards für die Produktverantwortung bei Düngemitteln einnehmen und somit die Produktsicherheit gewährleisten.
- transparente und nachhaltige Lieferketten für Rohstoffe und andere kritische Chemikalien aufbauen.
- Tierversuche vermeiden. Wenn möglich, wenden wir stets alternative In-vitro-Methoden an. Tierversuche werden nur dann durchgeführt, wenn sie von den Behörden vorgeschrieben sind, und selbst dann möglichst in Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen aus der Branche, um die Anzahl der Tierversuche zu minimieren.
- ein wirksames Verfahren zur Vermeidung von besonders besorgniserregenden Stoffen eingeführt haben. Wenn diese nicht ersetzt werden können, muss ihre Verwendung durch den Standortleiter genehmigt werden.





Wir arbeiten auf das Ziel „Zero Harm to the Environment“ hin, indem wir:

- uns mit unserem Konzept zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen, zur Verbesserung der Energieeffizienz
- und zur Einführung kohlenstoffarmer Technologien für mehr Klimaneutralität einsetzen.
- eine umweltfreundliche Landwirtschaft durch entsprechende Lösungen und kohlenstoffarme Produkte sowie den Schutz des Bodens als CO₂-Senke fördern.
- die Umstellung auf Kreislaufwirtschaft durch eine effiziente Nutzung von Materialien und eine bessere Abfallverwertung vorantreiben. Dafür setzen wir vor allem auf Recycling und Materialkreisläufe sowie die Entwicklung von Technologien, die dies ermöglichen.
- zu hoher Luft- und Wasserqualität beitragen. Dafür kommen unsere besten Umweltschutztechnologien sowie Konzepte zur Verringerung von Emissionen und zur effizienten Abwasserentsorgung zum Einsatz.
- zum Schutz gesunder Böden und der biologischen Vielfalt beitragen, wofür wir umweltfreundliche Konzepte zur effizienten Wassernutzung, Vermeidung lokaler Umweltverschmutzung und effizienter Nutzung von Nährstoffen entwickelt haben.

Wir schützen unsere Mitarbeiter, die Umwelt, unsere Vermögenswerte und unseren Ruf vor internen und externen Bedrohungen und möglichen Notfällen, indem wir:

- Präventiv- und Ausgleichsmaßnahmen ergreifen, um uns besser vor identifizierten externen Bedrohungen wie Kriminellen, Terroristen, Aktivisten, Wettbewerbern und Cyberangriffen zu schützen.
- den Anspruch haben, in allen Sicherheitsbereichen in unserer Branche führend zu sein. Wir identifizieren systematisch Sicherheitsbedrohungen,
- um die Risiken auf allen Unternehmensebenen zu erkennen und zu bewältigen.
- die Gefahren, denen unsere Anlagen ausgesetzt sind, systematisch analysieren und die erforderlichen Sicherheitsvorkehrungen zur Risikominimierung treffen.
- die negativen Auswirkungen durch Vorkehrungen zur Verhinderung, Abschwächung und Bewältigung von Notfällen und Krisen minimieren. Dazu gehören dezidiertes Notfall- und Krisenmanagement, Vorbereitungsmaßnahmen, ein Notfallplan, ein Wiederherstellungs- und Geschäftskontinuitätsplan, ein Krisenkommunikationsplan und ein Alarmstufenplan. Außerdem ist dafür eine Kultur der Sicherheit, des Krisenmanagements und der Risikominderung erforderlich.



„Safe by Choice“ definiert die HESQ Kultur und -Governance von Yara

„Safe by Choice“ ist unser unternehmensweites Programm zur Entwicklung einer wertebasierten und nachhaltigen HESQ-Kultur, um unser oberstes Ziel „Zero Harm“ zu erreichen. Wir streben eine Kultur an, in der wir alle, jeder für sich und gemeinsam, die Verantwortung für uns selbst und füreinander bei all unseren Handlungen übernehmen – effektiver und konsequenter und mit noch mehr Eigeninitiative und Engagement.

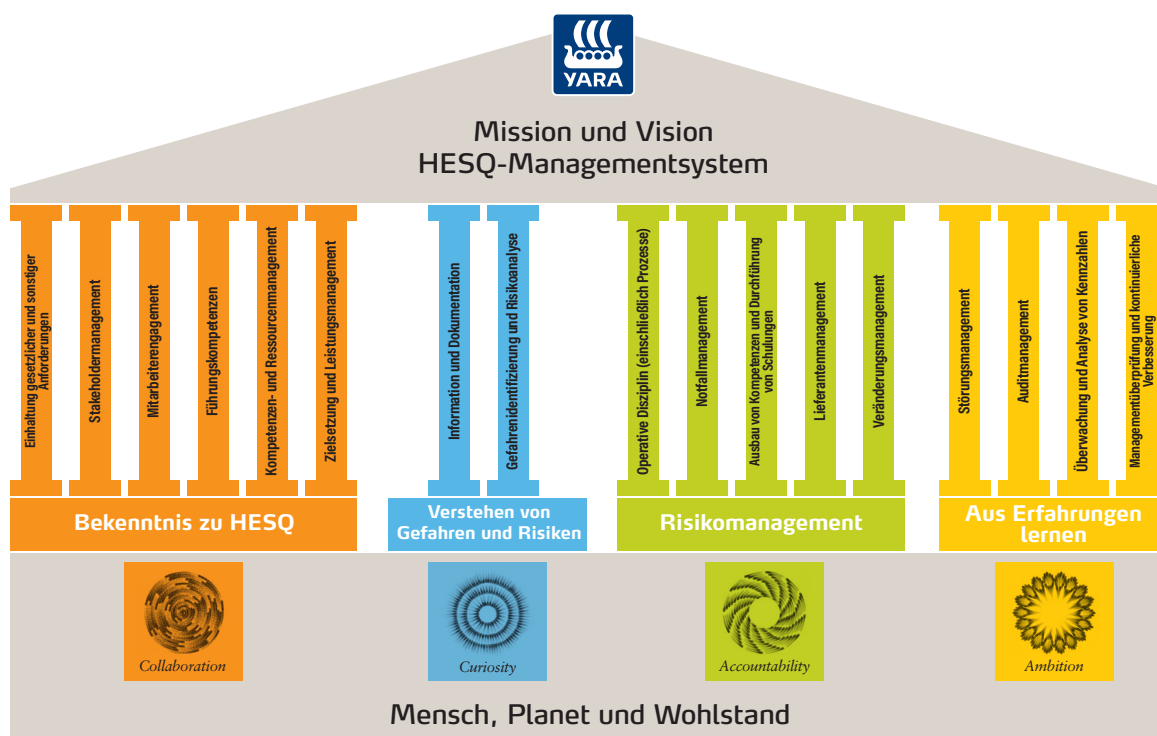
Der „Safe by Choice“-Ansatz stellt sicher, dass wir uns alle unserer Rollen und Erwartungen bewusst sind, dass wir über die erforderlichen Fähigkeiten und Kompetenzen verfügen und dass wir auf eine standardisierte Weise arbeiten. Wir verpflichten uns, unsere Geschäfte verantwortungsvoll und in Übereinstimmung mit den geltenden Gesetzen und Verordnungen sowie den Richtlinien und Verfahren von Yara zu führen. Darüber hinaus erhöhen wir kontinuierlich unsere Standards und verbessern stetig unser Managementsystem.

Diese HESQ-Richtlinie wird im Rahmen unseres HESQ-Managementsystems implementiert, das auf vier Säulen beruht. Diese wiederum verknüpfen unsere HESQ-Ziele mit den Werten von Yara und gewährleisten die kontinuierliche Verbesserung im gesamten Unternehmen. Die Governance-Elemente in unserem Managementsystem verdeutlichen die Erwartungen an unsere Führungskräfte, Schichtleiter, Mitarbeiter und Geschäftspartner. Die vier Säulen sind:

- 1 **Bekenntnis zu HESQ**
- 2 **Verstehen von Gefahren und Risiken**
- 3 **Risikomanagement und**
- 4 **Lernen aus Erfahrungen**

Anhand der Corporate HESQ werden unternehmensweite HESQ-Prozesse, -Standards und -KPIs definiert und deren Effektivität überwacht, Audits zur Einhaltung der Vorschriften und für eine kontinuierliche Verbesserung durchgeführt, und Berichte, deren Informationen nicht nur in Geschäfts-, sondern auch in externe Berichte einfließen, für die Geschäftsleitung, den Vorstand und den Prüfungs- und Nachhaltigkeitsausschuss des Vorstands erstellt.

Die Führungskräfte auf allen Ebenen sind für die HESQ-Effektivität ihres Geschäftsbetriebs und ihrer Aktivitäten und die Einhaltung der gesetzlichen und satzungsmäßigen Vorgaben sowie der im HESQ-Managementsystem festgelegten Anforderungen verantwortlich. Die HESQ-Leistungskennzahlen werden auf allen Führungsebenen festgelegt, in den jährlichen Geschäftsplänen dokumentiert, in die persönlichen Leistungsziele integriert und systematisch überprüft. Für alle Standorte und Aktivitäten werden Verfahren und Anweisungen entwickelt, um Anforderungen zu erfüllen, die in dieser Richtlinie, dem HESQ-Managementsystem sowie den gesetzlichen Vorschriften und satzungsmäßigen Verordnungen festgelegt sind.



Bekennnis zu HESQ

Wir fördern Spitzenleistungen in Bezug auf alle HESQ-Aspekte und verpflichten uns, bei all unseren Aktivitäten die geltenden Gesetze und sonstige Vorschriften einzuhalten.

Dabei steht Sicherheit für uns an oberster Stelle. Wir glauben, dass alle Unfälle vermeidbar sind. Wir arbeiten an einer Kultur der Sicherheit, die dafür sorgen kann, dass dieses Ziel realistisch ist. Wir haben den Anspruch, im Vergleich zu anderen Unternehmen in der Branche Spitzenreiter in Bezug auf Sicherheit zu sein.

Wir stellen sicher, dass die HESQ-Ressourcen und -Kompetenzen im gesamten Unternehmen verfügbar sind. Indem wir als Team eng zusammenarbeiten, uns an unseren Führungskräften als Vorbilder orientieren und unsere Mitarbeiter motivieren, demonstrieren wir unsere Führungsrolle zum Wohle unserer Mitarbeiter, unseres Wohlstands und unseres Planeten.

Wir beobachten aufkommende Probleme, Veränderungen und Innovationen und passen unsere Prozesse an, um proaktiv globale und lokale Herausforderungen anzugehen und Chancen zu ergreifen. Wir stehen in Kontakt mit Aufsichtsbehörden, Geschäftspartnern, lokalen Gemeinschaften, unseren Mitarbeitern und anderen Interessengruppen, um deren Erwartungen zu verstehen und uns an strengere Verordnungen anzupassen und diese einzuhalten.

Verstehen von Gefahren und Risiken

Wir verpflichten uns, die HESQ-Risiken bezüglich Gesundheit und Sicherheit, Prozess- und Produktsicherheit sowie der Umwelt zu minimieren.

Wir identifizieren und fördern die höchsten Standards für Sicherheit und ökologische Verantwortung in unserem gesamten Produktportfolio und in unserer Wertschöpfungskette. Wir bemühen uns proaktiv, die geltenden Compliance-Anforderungen und -Risiken zu ermitteln und die Gefährdung und Bedrohung von Menschen sowie betriebliche, kommerzielle, ökologische und finanzielle Schäden so gering wie möglich zu halten.

Alle HESQ-Risiken, die durch unsere Produkte oder Geschäftsabläufe für die Gesellschaft, die Nahrungsmittelkette oder die Umwelt entstehen, werden von uns in allen relevanten Geschäftsprozessen berücksichtigt. Dazu zählen Strategie, Geschäftsplanung, Geschäftstransaktionen und Kapitalwertprozesse sowie Lieferantenmanagement und Produktentwicklungsprozesse.



Risikomanagement

Unser Yara-Steuerungssystem bildet eine solide Grundlage für das gesamte Leistungsmanagement und eine nachhaltige Entwicklung.

Wir entwickeln systematisch unsere Prozesse, legen Ziele fest, überwachen und überprüfen unsere Leistung und tauschen uns über die gewonnenen Erkenntnisse aus, um künftigen Anforderungen und Erwartungen in einem zunehmend dynamischen und komplexen Geschäftsumfeld gerecht zu werden.

Unser zertifiziertes unternehmensweites HESQ- und Product Stewardship-Managementsystem stellt sicher, dass wir in allen Organisationseinheiten über klar festgelegte Rollen und Verantwortlichkeiten, Prozesse und Leistungsindikatoren verfügen, um unsere Ziele zu erreichen. Die Verhinderung negativer Auswirkungen hat dabei Vorrang vor Maßnahmen zur Schadensbegrenzung oder -behebung.

Wir verfolgen neuartige Techniken und suchen Chancen in sauberen Technologien. Wir achten auf die Einhaltung der rechtlichen Vorschriften, die Qualität, die Sicherheit und den ökologischen Fußabdruck unserer Produkte in der gesamten Wertschöpfungskette. Wir entwickeln unsere Lösungen für die Pflanzenernährung, um eine naturverträgliche Erzeugung in der Landwirtschaft zu gewährleisten. Wir treffen Vorsorge, um unser Unternehmen, unsere Mitarbeiter und Vermögenswerte vor beabsichtigten Schäden zu bewahren und eine missbräuchlicher Verwendung unsere Produkte zu verhindern.

Aus Erfahrungen lernen

Wir tauschen unser Wissen innerhalb von Yara aus, um unser Bewusstsein zu stärken und besser zu werden.

Wir überprüfen, ob wir die Erwartungen interner und externer Interessengruppen erfüllen. Wir analysieren und bewerten unsere Leistung, um uns kontinuierlich zu verbessern und unser Entwicklungspotenzial zu erkennen. Wir gehen Zwischenfällen und Verstößen auf den Grund und ergreifen Maßnahmen, um deren Wiederauftreten zu verhindern. Wir überprüfen unsere HESQ-Leistungen auf allen Unternehmensebenen und lassen sie auch von Dritten kontrollieren, um eine transparente und faktenbasierte Kommunikation zu gewährleisten. Wir nutzen externes Benchmarking, um unsere Leistungen mit denen anderer Unternehmen zu vergleichen und uns an der Weltklasse zu messen.



Yara International ASA
Drammensveien 131
N-0277 Oslo
Norwegen
Tel: +47 24 15 70 00
Fax: +47 24 15 70 01

© 2022 Yara. Alle Rechte vorbehalten.

Diese Richtlinie richtet sich an Mitarbeiter und Einheiten der Yara-Gruppe. Yara International ASA ist Eigentümer aller Rechte an dieser Richtlinie, und jede Haftung in Bezug auf jegliche Nichteinhaltung dieser Richtlinie ist vollständig ausgeschlossen. Obwohl diese Richtlinie auch anderen Interessengruppen, einschließlich Dritten, zu Informationszwecken in Bezug auf die HESQ-Verpflichtungen von Yara zur Verfügung steht, bringt diese Richtlinie keinerlei Vorteile, Rechte oder Klagegründe für andere Interessengruppen oder Dritte und kann von diesen nicht durchgesetzt werden.

Dieses Dokument wird bis zum 7. Januar 2025 überarbeitet.

